

Traunsteg



Projekt: Wettbewerb Traunsteg

Ingenieur: IEZ Natterer

Architekt: Moser (Wels)

Tragwerk: Schrägseil stabilisierte Hängedachbrücke aus Holz/Stahl Verbundkonstruktion

Baubeschreibung:

Bei der gewählten Brückenvariante handelt es sich um eine Ausführung der Holzbrücke mit Dach als Schutz gegen Niederschläge. Die großen Vorteile einer gedeckten Brücke liegen in den geringen Unterhaltskosten (kein Schneeräumen und Salzstreuen) und im konstruktiven Holzschutz (Schutz der gesamten Konstruktion vor Feuchte und Nässe). Der Raum unter diesem Dach kann zudem vielseitig genutzt werden, z. B. als Veranstaltungs- oder sogar Festhalle, als Beobachtungssteg oder Treffpunkt. Die Art der Veranstaltungen ist beliebig und reicht vom Flohmarkt am Wochenende bis zum Konzert oder Brückenfest.

Das Haupttragssystem besteht aus einem sogenannten Gerbersystem - zweifach eingespannte Kragarme mit einem Mittelträger aus einem Hängebogen und einem Schrägseil verspannten Untergurt aus U-Profilen zur Verteilung der Einzellasten, welche auch die Biegemomente aus Einzellasten aufnehmen. Der Hängebogen ist als Gelenkkette konstruiert. Um die Fundamentierungskosten so gering wie möglich zu halten und um den Flußraum auch bei Hochwasser nicht einzuengen (Treibgut) ist die Brücke ohne Pfeiler über eine Gesamtlänge von ca. 110 m als Einfeldträger gespannt. Die Brückenbreite zwischen den Geländern liegt bei ca. 5 m. Das Dach sowie der Geh- und Bodenbelag werden durch massive Brettstapeldecken gebildet. Diese Brettstapelelemente dienen nicht nur als Sekundärtragssystem für die Vertikallasten sondern wirken auch als Horizontalscheiben und Dämpfer für die Schwingungen in Horizontalrichtung. Um die Transparenz zu erhöhen ist die Ballustrade aus Draht- oder ISVG Glas vorgesehen. Diese Ausführung ermöglicht einen optimalen Witterungsschutz für den Untergurt und den Brettstapelboden. Der Handlauf ist konzipiert als $\frac{3}{4}$ Rundholz welches als optisches Band über die gesamte Brücke führt.